

KUNSTSOMMER IM TBG  
„ROMANTIK HEUTE“



## Ausstellungseröffnung & Lesung ...landüber überland...

Bilder, Fotos & Collagen von

**Rango Bohne**

im Dialog mit Arbeiten von

**Margret Schopka &**

**Karsten K. Panzer PerZan**

und

**Jürgen Becker**

liest eigene, mit den Bildern korrespondierende Texte

**Sonntag, 28. April 2013 um 11.30 h**

**Atelierhaus & Galerie A24 im TechnologiePark**

**Friedrich Ebert Straße, 51429 BGL-Moitzfeld**

geöffnet: Sa 13 -18 h, So 12 -16 h

bis 12.5.2013 Info: 0171- 4874 909





**Landreihe**  
**Mischtechnik**  
**20 x 20 cm**  
**Köln 2011**

# Rango Bohne

## Anmerkungen zu meiner Arbeit

Meine Bilder entstehen aus Bildern , in denen sich umgebende Wirklichkeit zeigt, Landschaften, Häuser, Figuren.

Sie vermitteln visuelle Erfahrungen, die in vorgefundenen oder meinen eigenen Fotografien festgehalten sind.

Sie sind das Material, in dem ich meine Motive finde, meine Impulse für bildnerische Vorgänge, die verschiedene Verfahren kombinieren, Collage, Malerei, Zeichnung.

Dabei kommen Bilder zustande, die etwas von der Korrespondenz mit dem Wirklichen erzählen, einem Wirklichen, das am Ende nicht mehr real, sondern als Imagination erscheint.

## Kurzbiographie:

1932 geboren in Köln,  
1957 Abitur in Bergisch Gladbach  
1958-1962 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei K.O.Goetz & an der Hochschule für bildende Künste, Berlin, bei Gerhard Fietz  
1965 Heirat mit dem Schriftsteller Jürgen Becker  
1976 Gedok-Stipendium in der Villa Romana, Florenz

## Ausstellungen im In- und Ausland, zuletzt:

2007 Galerie Schröder & Dörr, Bergisch Gladbach  
2009 Kunstverein Wesseling  
Studio Dumont Köln  
2010 Kulturverein Schloß Eulenbroich, Rösrath  
2012 Trinitatiskirche Köln  
Lyrik-Kabinett München

## Veröffentlichung mit Texten von Jürgen Becker:

1982 Fenster und Stimmen  
Collagen und Radierungen, Suhrkamp Verlag  
1989 Frauen mit dem Rücken zum Betrachter  
Radierungen, Suhrkamp Verlag  
1996 Korrespondenz it Landschaft  
Collagen, Suhrkamp Verlag  
2002 Häuser und Häuser  
Collagen, Suhrkamp Verlag  
2012 Scheunen im Gelände  
Collagen, Lyrik-Kabinett München



**Landreihe**  
**Mischtechnik**  
**20 x 20 cm**  
**Köln 2011**

## WIEDERHOLTES MOTIV

Wälder, die Überlandleitung.  
Es brauchte Jahrzehnte, um herauszufinden  
den Weg, den man ein zweites Mal geht.

Ein Sommertag vor dem Krieg. Die Beteiligten,  
die es hätten erzählen können, können nichts sagen.  
Der Häher rätscht, als er uns kommen sieht.

Wir kommen nicht weit. Die Wälder sind endlos.  
Beteiligt war ein unauffindbares Automobil,  
der Zaunverlauf, Gemäuer mit wucherndem Efeu.

**Jürgen Becker**

aus dem Gedichtband „Scheunen im Gelände“

© 2012 Lyrik Kabinett München



Landreihe  
Mischtechnik  
20 x 20 cm  
Köln 2011

## **GRENZLAND**

Nicht im Herbst. Die Fuhren kommen noch; sie kommen, wenn es soweit ist, aus der Tiefe des Grenzverlaufs; man muß auf den Eintritt der Dämmerung warten.

Getreidezeit mit Atemzügen, die still ihre Spuren ziehen. Die Landteile gehören dem Land; die unsichtbaren zählen dazu.

Nicht im Horizont. In Sichtweite, hier, hat die Chronik den Fuhrweg beschrieben, der sich langsam, unendlich lang, durch den Ausgang der Dämmerung zog.

**Jürgen Becker**

aus dem Gedichtband „Scheunen im Gelände“

© 2012 Lyrik Kabinett München



**Landreihe**  
**Mischtechnik**  
**20 x 20 cm**  
**Köln 2011**



**Landreihe**  
**Mischtechnik**  
**20 x 20 cm**  
**Köln 2011**

## Jürgen Becker

erlebte seine Kriegs-Kindheit in Thüringen. Als 18-Jähriger ging er 1947 nach Waldbröl ins „Bergische“.

Erst 1950 übersiedelte er in seine Geburtsstadt Köln zurück. Er begann nach dem Abitur ein Studium der Germanistik, das er jedoch bereits 1954 abbrach. In den folgenden Jahren übte er verschiedene Tätigkeiten aus. Von 1959 bis 1964 war er Mitarbeiter des WDR und von 1964 bis 1966 Lektor im Rowohlt-Verlag. Seit 1968 ist er freie Schriftsteller. Ab 1973 war er Leiter des Suhrkamp-Theaterverlags und von 1974 bis 1993 Leiter der Hörspielabteilung im Deutschlandfunk. Becker ist seit 1965 mit der Rango Bohne verheiratet und lebt in Köln und in Odenthal im Bergischen Land.

Jürgen Becker trat in den Sechzigerjahren mit einer stark experimentellen Art von Literatur hervor, die vor allem aus Opposition zum herkömmlichen Erzählen auf die offene Form setzte. In späteren Texten ist dieser Impuls zurückgenommen, wobei **die Landschaft nach wie vor in Beckers Lyrik eine wichtige Rolle spielt.**

Neben den Gedichten, die sein Hauptwerk bilden, verfasste Becker auch Erzählungen und Hörspiele.

Jürgen Becker ist seit 1969 Mitglied im P.E.N.-Zentrum Deutschland und der Akademie der Künste (Berlin), seit 1974 der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, seit 1984 der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz und seit 2009 der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

### Auszeichnungen:

- 1965/1966 Stipendium in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 1967 Preis der Gruppe 47
- 1968 Literaturpreis der Stadt Köln
- 1980 Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste;  
Deutscher Kritikerpreis
- 1987 Bremer Literaturpreis
- 1994 [Peter-Huchel-Preis](#); Berliner Literaturpreis
- 1995 Heinrich-Böll-Preis
- 1998 Rheinischer Literaturpreis Siegburg
- 2001 Uwe-Johnson-Preis
- 2006 Hermann-Lenz-Preis
- 2007 [Düsseldorfer Literaturpreis](#)
- 2009 Schiller-Ring der Deutschen  
Schillerstiftung
- 2011 Thüringer Literaturpreis
- 2013 Günter-Eich-Preis



**Landreihe**  
**Mischtechnik**  
**20 x 20 cm**  
**Köln 2011**

## Margret Schopka

Neben meiner Malerei, die seit annähernd 40 Jahre meine Kunst prägt, arbeite ich seit mehr als 10 Jahren in Island.

Bei meiner Arbeit lasse ich mich grundsätzlich von einer intuitiven Offenheit leiten, die sich weniger an einem Konzept orientiert, sondern bis zuletzt Entscheidungs-varianten ermöglicht. Diese assoziative Arbeitsweise gibt mir immer wieder die Freiheit, auch vollendete Arbeiten als Material für aktuelle Werke zu nutzen.

Kontakt: tel: 02206-608658  
Atelier im Atelierhaus A24  
[info@margret-schopka.de](mailto:info@margret-schopka.de)  
<http://www.margretschopka.de>

### Kurzbiografie:

- 1943 geboren, Malereistudium in Hamburg  
- mein Künstlerportrait unter [www.meettheartists.de](http://www.meettheartists.de)
- 2010 1. Künstlersympos. Stifflisdalssee, Island, (Kuratorin)
- 2009 ausgewählte Künstlerin kuratiert von [artists.de](http://artists.de)  
- Naturkunstsymposium „wie ein Flügelschlag II“,  
Píngeyrar/Island
- 2008 intern. Sommerlabor ArToll, Bedburg Hau
- 2008 Kunstprojekt „Standvögel/Zugvögel“, Akureyri/Island  
-Reisestipendium der Deutschen Botschaft in  
Reykjavik/Island  
-Katalog-Förderung von der F.Victor Rolff-Stiftung,
- 2007 Nominiert f.d. Recycling-Kunstpreis, Museum Marta,  
Herford
- 2007 intern. Künstlersympos. Atelier d´Artista, Gambassi  
Terme, Italien  
-Stipendium der Gunnar Gunnarsson-Stiftung,
- 2007 2. Preis für „Marias Traum“, Villa Zanders, BGL  
-Stipendium Hausmuseum Otzenrath
- 2005 Kunstprojekt Vogelfrei 6 „Paradiesgärten“, Darmstadt
- 2004/5Mitwirkung bei 2 Otzenrath-Filmen von Inge Broska  
u. Sebastian Wilke,  
-2. Preis Dellbrücker Kunstmeile, Köln  
-intern. Künstlersympos. Atelier d´Artista, Gambassi Terme,  
- Preisträgerin Uhrturm-Kunstpreis für Malerei,
- 2000/1 intern. Symposion de arte do Feital, Portugal  
- 1. Preis für die Arbeit „steinerne Gärten“ bei:  
Lichtungen, Kunst an wilden Orten, Kassel



Lichtbild.is - Fotografie und Acryl auf Leinwand, 12x13cm, 2010



Lichtbild.is - Fotografie und Kaffeesatz auf versch. Materialien, 80x60cm, 2013



Lichtbild.is. - Fotografie und Acryl auf Leinwand 12x14 cm, 2009

## Karsten K. Panzer PerZan

geb. 1948 in Göttingen, Abitur in Bonn, Studien der Medizin, Ökonomie, Publizistik & Philosophie; 1978 selbständiger Unternehmer & Autor in Berlin;

ab 1984 andauernde Wohn- und Arbeits-Aufenthalte als Journalist in Spanien, Italien, Frankreich und Brasilien, ab 1986 in Korea, 1987 Rückkehr in die BRD, Freie Kunst und Atelier in Valencia; bildnerische & strukturelle Arbeit am transdisziplinären Metasystem von Kunst & Wissenschaft: iGene.

Freie Kunst- & Kuratoren Arbeit interdisziplinärer und multimediale Aktivitäten; Gründung von Atelierhaus & Galerie A24; lebt & arbeitet in Bensberg mit Atelier im Atelierhaus 24.

[www.PerZan.de](http://www.PerZan.de)  
[panzer.perzan@gmx.de](mailto:panzer.perzan@gmx.de)

### Ausstellungen & interdisziplinäre Projekte (Auswahl):

- 1994 Zentrum f. Interdisziplinäre Forschung, Bielefeld
- 1995 Joseph- Haubrich - Kunsthalle, KölnKunst
- 1996 Rheinisches Industriemuseum
- 1998 Wissenschaftszentrum Bonn
- 2000 FH-Rhein-Sieg, St. Augustin; Galerie BBK e. V., Stapelhaus, Köln  
Weltkongress Biotechnology, ICC Berlin
- 2001 Gesellschaft f. Kunst & Gestaltung, Bonn
- 2002 Gal. Lothringer13, München; Max-Delbrück-Centrum f. Molekulare Medizin & Galerie Künstlerhof Buch d, Akademie der Künste, Berlin
- 2004 „Blue Genes“, Max-Planck Institut f. Molekulare Biologie, Dresden  
Welt-Meeting HUGO "Human Genom Project“, Berlin
- 2005 30. Deutscher Ev. Kirchentag, Hannover  
„Visual Culture in Art & Science“, Berlin- Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin  
Dt. Krebsforschungs-Zentrum, Heidelberg
- 2006 Forum Konkrete Kunst, Erfurt
- 2007 Museum für Neue Kunst & Zentrum f. Kunst & Medien, ZKM , Karlsruhe
- 2008 „Mathema“, Dt. Technikmuseum, Berlin  
„Schmerz“ Wilhelm-Fabry-Museum, Hilden
- 2009 „Methusa“. Frauenmuseum, Bonn  
„Mind the Future“ Collegium Helveticum, Basel
- 2011 Institut f. Konstruktive Kunst, Eugen Gomringer  
SwissRe Centre For Global Dialogue, Zürich; Kunstverein Wesseling
- 2012 Roentgen Museum, Neuwied



Die Strukturierung (29-03)  
60 x 40cm, Plotter, Leinwand  
Köln 2013

„ :::den Blickpunkt bezeichnet, von dem der Verfasser die Dimension der Kölner Bucht wahrzunehmen und sprachlich zu erfassen versucht.

Es war ein erster Versuch, in einem collagehaft geschriebenen Text eine Landschaft abzubilden, die selber, aus ferner Anhöhe gesehen, die Gestalt einer Collage hat: in ihren Gegensätzen, im Nebeneinander und Ineinander von Bestandteilen, die zwischen den Ausläufern der großen Städte einen widersprüchlichen Zusammenhang bilden, alte Dorfstreife und neue Ballungsräume, Ackerflächen und Betonpisten, Waldgebiete und Hochhausgruppen, Bergbauhalden, Baggerseen, Flußverläufe; Gemüseplantagen und Gewerbeflächen, Pappelreihen und Überlandleitungen, Rübenfelder und Raffinerien, Gutshöfe und Verbrauchermärkte, Gewächshäuser, Feldscheunen, Kirchtürme, Wiesenwege, Obstgärten, und inmitten die weitgeschwungenen Bögen des Rheins...“

**Jürgen Becker** , Einleitung zu Gedichte „ Aus der Kölner Bucht “

© Suhrkamp-Verlag 2009. ISBN 978-3-518-46155-6



**Der Tag (58-35)**  
**50 x 50 cm**  
**IJP, Leinwand**  
**Köln 2013**

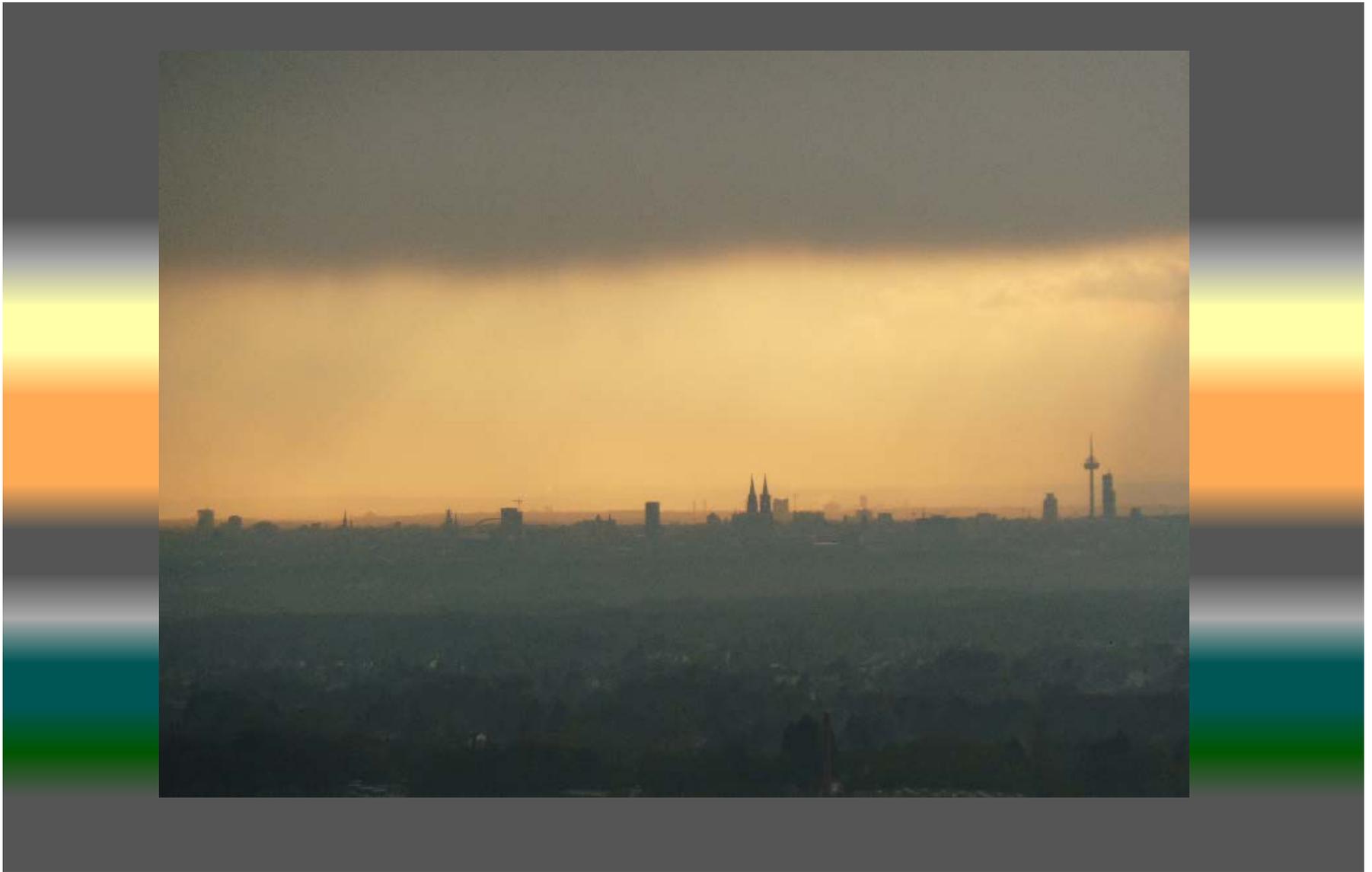
„...in den Gedichten dieses Bandes spricht die Kölner Bucht mit, kommt ihr Monströses, ihre beschädigte Schönheit, ihr Reichtum an Widersprüchen, an Bildern und gleichbleibenden Geräuschen, eine nicht nachlassende Faszination zu Wort. Ich finde darin meine Motive, mein Material.

Es wiederholt sich, nicht weil mir nichts Neues mehr einfiel oder auffiel, sondern weil alles Material, jedes Motiv, es mag noch so erschöpft erscheinen, etwas übrig lässt, etwas Verborgenes, Nochnichtentdecktes, etwas Sichveränderndes, einen Rest, einen riesigen Rest von nichterzählter Geschichte, von verlorener Erinnerung, die man wiederzufinden erhofft.

Die Kölner Bucht ist kein poetisches Them, gestiftet hat sie keine literarische Tradition, und von sich tut sie dafür nichts. Aber sie lässt einen nicht in Ruhe und Frieden, solange man darin lebt...“

**Jürgen Becker: „Aus der Kölner Bucht“ Gedichte\***

© Suhrkamp-Verlag 2009. ISBN 978-3-518-46155-6



**Die große Macht der Harmonie**  
**(03-34,59-16) , 50 x 50 cm**  
**IJP, Leinwand, Köln 2013**

## So erreichen Sie uns:



Der TechnologiePark Bergisch Gladbach liegt etwa 20 km östlich von Köln im Bergisch Gladbacher Stadtteil Moitzfeld, unmittelbar an der Autobahn A4 Köln–Olpe. Fahren Sie bitte bis zur Ausfahrt 20 „Kürten, Herkenrath, Moitzfeld“, dann – der Beschilderung „TechnologiePark“ folgend – geradeaus über die Bundesstraße; nach 500 m erreichen Sie auf der „Friedrich-Ebert-Straße“ hinter der 2. Ampel rechts die Zufahrt zum TechnologiePark.

### Bus Linie 455 ab Endhaltestelle Linie 1 Bensberg

